

Beschluss des Landrats vom 29.11.2018

Nr. 2356

2. Zur Traktandenliste 2017/640; Protokoll: md

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) weist darauf hin, dass Traktandum 3, die Ersatzwahl einer Richterin/eines Richters für das Strafgericht, abgesetzt worden sei, damit den Fraktionen genug Zeit für die Hearings bleibt.

Des Weiteren werden die Traktanden 7 - 9 erst am Nachmittag behandelt, weil Regierungsrat Thomas Weber am Vormittag abwesend ist. Zudem hat Jürg Wiedemann, der den ganzen Tag abwesend ist, darum gebeten, die Traktanden 40 und 44 abzusetzen.

Dominik Straumann (SVP) bemerkt, dass zu Traktandum 8 kein Kommissionsbericht im Internet publiziert worden sei. Der Kommissionsbericht ist jenen Personen per Post zugestellt worden, welche explizit den Papierversand wünschen. Zudem ist der Bericht im Axioma abgelegt. Aber die Publikation an üblicher Stelle und mit der üblichen Frist von 8 Tagen wurde nicht eingehalten. Somit stellt sich die Frage, ob der Landrat das Traktandum basierend auf den Unterlagen aus dem internen Kommunikationsmedium diskutieren kann oder ob die offizielle Publikationsfrist in dieser Form als «nicht eingehalten» beurteilt wird – und das Traktandum 8 deshalb ganz abgesetzt werden müsste.

Der Bericht erscheint jetzt in der Traktandenliste, sagt Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP). Seit wann der Bericht aufgeschaltet ist, entzieht sich seiner Kenntnis.

Rolf Richterich (FDP) stellt fest, dass der Bericht heute Vormittag während der Fraktionssitzung noch nicht abrufbar gewesen sei.

Urs Kaufmann (SP) betont, dass der Kommissionsbericht sehr wohl veröffentlicht sei. Er erscheine einfach nicht direkt in der Traktandenliste, sondern erst wenn man das entsprechende Traktandum anwählt. So war es schon bei der letzten Traktandenliste. Dort waren mehrere Berichte nicht direkt den Traktanden zugeordnet. Diesen Umstand hat der Votant bereits bei Alex Klee reklamiert.

Rolf Richterich (FDP) findet, dass die Vorgaben sehr genau seien. Wenn die Technik diese nicht erfüllen kann, dann gelten im Zweifel die Vorgaben. Da der Bericht jetzt aufgeschaltet ist, nachdem er am Morgen noch nicht verfügbar war, zeigt, dass es nicht ein technisches Problem war, sondern menschliches Versagen. Der Landrat will eine anständige Traktandierung mit Einhaltung der Frist von acht Tagen. Wenn das nicht eingehalten wird, dann muss das Geschäft verschoben werden.

Hannes Schweizer (SP) fragt, ob jemand gegen die Absetzung von Traktandum 8 sei.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird Traktandum 8 mit stillschweigender Zustimmung von der Traktandenliste abgesetzt.

Hans Rudolf Schafroth (SVP) erinnert daran, dass am Nachmittag um 16 Uhr das Spiel der Führungsunterstützungs-Brigade 41 vor dem Liestaler Rathaus stattfindet. In Wertschätzung und zu Ehren der Göttilformation des Baselbiets stellt der Redner den Antrag, die heutige Landratssitzung um 15.50 Uhr zu schliessen, damit der Landrat in corpore dem Konzert beiwohnen kann, inklusive Regierungsrat und Verwaltung. Der SID-Direktor ist selbstverständlich dabei und es wird erwartet,

dass der Landratspräsident trotz gesundheitlicher Einschränkungen ebenfalls in Ehrerbietung das Konzert wohlwollend unterstützt. Der Redner hofft, ausnahmsweise auch vom gesamten Landrat Unterstützung zu erhalten. Es wäre toll, wenn alle Landratsmitglieder gemeinsam das Platzkonzert geniessen könnten.

Miriam Locher (SP) beantragt, dass die Sitzung – wie üblich bei solchen Anlässen – um 16.00 Uhr für fünf Minuten unterbrochen werde, damit interessierte Parlamentsmitglieder dem Konzert beiwohnen können. Danach soll der Ratsbetrieb regulär weiterlaufen. Es muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass immer wieder Zusatzsitzungen abgehalten werden müssen und es gibt keinen Grund, weshalb die Sitzung heute so früh beendet werden soll. Deshalb stellt die SP-Fraktion den Antrag, die Sitzung nicht zu beenden, sondern zum gegebenen Zeitpunkt für fünf Minuten zu unterbrechen, damit der Göttinger der entsprechende Respekt gezollt werden kann.

Hans Rudolf Schafroth (SVP) weist darauf hin, dass das Platzkonzert länger als fünf Minuten dauere. Danach kann man nicht einfach mit dem Ratsbetrieb weiterfahren. Deshalb beantragt er noch einmal, die Sitzung um 15.50 Uhr zu schliessen.

Andrea Heger (EVP) versteht, dass fünf Minuten Sitzungsunterbruch nicht für die Teilnahme am Konzert ausreichen. Zudem schätzt sie Musik sehr. Dennoch ist es erstaunlich, dass die Sitzung nun so kurzfristig umgestellt werden soll. Das Konzert ist sicher schon seit längerem geplant. Es wäre gut, wenn ein solcher Antrag frühzeitig mit der Geschäftsleitung abgesprochen wird, so dass er in die Sitzungsplanung miteinbezogen werden kann. Einerseits wird kritisiert, dass ein Bericht nicht rechtzeitig acht Tage vorher veröffentlicht wird und andererseits will man in einer Hauruck-Übung die Sitzung um mehr als eine Stunde kürzen. Letzteres sollte ebenso wie ein Bericht bereits im Vorfeld organisiert werden. Trotz der Liebe zur Musik lehnt die Rednerin den Antrag von Hans Rudolf Schafroth ab.

Auch **Felix Keller** (CVP) zeigt sich ob dem kurzfristigen Antrag sehr überrascht. Man wusste sicher schon vorher, dass das Platzkonzert stattfindet. Kann man überhaupt einen ordentlichen Ratsbetrieb durchführen, wenn gleichzeitig vor dem Haus ein Konzert gegeben wird?

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) erklärt, dass das Konzert vor dem Rathaus und nicht vor dem Regierungsgebäude stattfinde.

Paul Wenger (SVP) ist irritiert, dass die Spontaneität von Hans-Rudolf Schafroth abgewürgt werde. Es geht um eine dreiviertel Stunde, deswegen bricht der Kanton Basel-Landschaft mit Sicherheit nicht zusammen. Der Redner selbst wusste vor der Ankündigung zu Sitzungsbeginn nichts von dem Konzert, genauso wie viele andere Anwesende wohl auch nicht. Warum kann man jetzt nicht für einmal spontan «Ja» sagen? Die verlorene Zeit kann man doch bei einer anderen Sitzung anhängen.

Peter Riebli (SVP) merkt an, dass wenn noch weiter zu diesem Thema debattiert werde, die angesprochenen 45 Minuten mit der Diskussion über das Konzert anstatt mit der Teilnahme am Konzert verbraucht seien. *[Gelächter im Saal]*

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) führt aus, dass zwei Ordnungsanträge gemäss §8 «Unterbrechung oder Beendigung des Landrates» aus dem Gesetz zur Organisation des Landrates eingereicht worden seien. Hans-Rudolf Schafroth beantragt, die Sitzung um 15.50 Uhr zu beenden, Mirjam Locher stellt den Antrag, die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen.

- ://: In einer Eventualabstimmung obsiegt der Antrag von Hans-Rudolf Schafroth gegenüber dem Antrag von Mirjam Locher mit 40:34 Stimmen bei 7 Enthaltungen.
- ://: Dem Ordnungsantrag auf Beendigung der Landratssitzung um 15:50 Uhr wird mit 41:38 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Rolf Richterich (FDP) fragt, ob das Traktandum 7 «Wirtschaftsförderungsgesetz» abgesetzt werden könnte. Der Regierungsrat hat das Gesetz am Dienstag verabschiedet und versucht damit, die Diskussion zum Thema in ein Gesetz einzubringen. Jedoch war es vom Ablauf her nicht möglich, eine zweite Lesung durchzuführen. Die FIK hat sich erst gestern damit beschäftigt, die Sitzung der VGK ist noch ausstehen. Man sollte die Berichte aus diesen Kommissionen abwarten, damit die Debatte im Landrat nicht ausufert. Deshalb wird eine Absetzung beantragt.

Miriam Locher (SP) unterstützt im Name der SP-Fraktion den Antrag zur Absetzung von Traktandum 7. Im Landrat solle keine Kommissionsdebatte geführt werden. Wenn die Chance besteht, dass der Antrag des Regierungsrates noch in der VGK vorberaten wird, dann sollte man diese Möglichkeit nutzen.

Klaus Kirchmayr (Grüne) spricht für die Grüne/EVP-Fraktion, welche sich dem Antrag zur Absetzung anschliesst. Er bemerkt, dass sie den Antrag auch selbst gestellt hätten. Jedoch ist es verwunderlich, dass die Regierung nach einem sehr deutlichen Votum in der letzte Landratssitzung zu genau diesem Thema von sich aus das Thema noch einmal angegangen ist und jetzt sehr kurzfristig eine neue Vorlage überweist. Die Grüne/EVP-Fraktion geht davon aus, falls sie in Zukunft in einer ersten Lesung in einem ähnlichen Stimmenverhältnis unterliegen, dass die Regierung dann auch entsprechend kreativ wird und die entsprechende Position neu in einer zweiten Lesung einbringt. *[Applaus aus der Grüne/EVP-Fraktion]*

://: Die Absetzung von Traktandum 7 wird einstimmig befürwortet.

://: Die Traktandenliste wird, nach Absetzung der Traktanden 3, 7, 8, 40 und 44, beschlossen.

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) teilt mit, dass sich Regierungsrat Thomas Weber (SVP) aufgrund der beschlossenen Absetzung der Traktanden 7 und 8 entschieden hat, auch am Nachmittag nicht an der Landratssitzung teilzunehmen. Die Messe Schweiz wird heute einen wegweisenden Entscheid fällen. Die Teilnahme von Regierungsrat Thomas Weber ist wichtig.

Andreas Bammatter (SP) kommt noch einmal auf die Abstimmung zur frühzeitigen Beendigung der heutigen Landratssitzung zu sprechen. Das Resultat kann als Zufallsresultat bezeichnet werden. Er bittet die Geschäftsleitung, in Zukunft bei solchen Themen keine spontane Entscheidung im Landrat zuzulassen. Lieber soll im Vorherein als Beschluss der Geschäftsleitung angekündigt werden, dass die Sitzung früher beendet wird. Zusammengerechnet hat der Landrat schon über 75 Minuten auf Grund dieses Antrags verloren.

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) nimmt dieses Anliegen entgegen.
